



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIX. Markgraf Johann erlaubt dem Ritter Achim Kerkow an Henning Kokede einige Lehns-Besitzungen in Elversdorf zu verpfänden, am 20. März 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

trewen orteln von czemyn. Czu urkunde mit vnzerm anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben czu Rathenow, am nehsten Mantag nach dem fontag Jubilate, Anno domini etc. XXVII°.

R. Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 63.

LVIII. Markgraf Johann verleiht an Cune und Henning Kofede eine halbe Hufe zu Kalbu bei Tangermünde, am 19. Mai 1427.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diessem brief fur allermeniglich, wann wir angesehen vnd erkant haben solich maniguelig groz getrew dinft, die vnzer lieben getrewen Cune vnnnd henning kokeden, gebrudern, vnzerm lieben herren vnd uater vnnnd vns oft vnd dicke getan haben vnd noch in czukunftigen czeiten wol thun fullen vnd mugen. Hirvmb vnnnd auch von befunden gnaden wegen wir den obgnanten Cunen vnnnd henning in gefampt czu einem rechten mannehenn gelihen haben ein halbe huben auf der feltmarcken czu kalbu, fur Tangermunde gelegen, mit allen vnd yeczlichen gerechtigkeiten, als die Claus Buchholez, purger czu Tangermunde, seliger, furmals Innen gehabt, beffessen vnd genossen hat, von dem sie an vns vnd das Marggrauethum czu Brandenburg gestorben vnd komen ist: vnd wir uerleihen In die obgeschriben halben hube czu gefampter handt auch, in crafft diecz briefs etc. —, on geuerde. Auch sullen sich die obgnanten Cune halten, als gefampter handt recht ist, vnnnd geben in des czu einem Inwyfzer den Gestrengen vnzern lieben getrewen Gebharten von Bodendick, Ritter. Czu vrkund geben wir in diessen brieff mit vnzerem anhangenden Infigel uerfigelt czur Newenstat Eberfwalde, am Montag nach dem Sontag, Als man in der heiligen kirchen singet Cantate, Nach Cristli vnfers herren geburt vierzehenhundert Jare vnnnd darnach den Sibenvnnndczweinczigsten Jaren.

R. Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 71.

LIX. Markgraf Johann erlaubt dem Ritter Achim Kerkow an Henning Kofede einige Lehnbesitzungen in Elversdorf zu verpfänden, am 20. März 1428.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diessem briefe fur allermeniglichhen, das fur vns kommen ist vnser lieber getrewer Achim kerkow, ritter, vnd vns fleissiglichen gebeten hat, Im zcu gonnen vnnnd zcu volborten, das er henning kokkeden czwelff stucke geldes in dem dorffe el-

uerstorff mit ubersten vnd nydersten gericht vnd dinsten fur funffhundert vnd sechs vnd sibenzig Rinische gulden auff einen widerkauff verkauffen mug; vnd wann wir nu sein fleissig bete vnd auch sein anliggend nod In darzcu dringend erkant vndt angefehen habenn; hirmmb haben wir des obgeschriben widerkouffs zcu vulozihen vnd zcu thun gegonnet, erlaubt vnd geuulbort; gonnen, erlaubenn vnd vulborten Im des auch, in crafft diecz briefs, doch vns, vnfern erben vnd nachkommen an vnfern vnd sunst einen itzlichen an seinen gerechtigkeiten vnschedlichenn, on geuerde. Zcu urkund geben wir diesen brieff mit vnferem anhangendenn Infigel uersigelt zu Tangermunde, am Sonnabund fur dem Sontag als man in der heiligen kirchen singet Judica in der uasten, nach cristi vnfers herren geburte virzeshundert iar vnd darnach in den achtvndzwenczigsten iaren.

R. Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, fol. 66.

LX. Markgraf Johann begünstigt die Stadt Tangermünde, weil sie an dem Aufstande der Stendalschen sich nicht theiligt hat, in Ansehung des Geleits auf der Elbe, am 12. April 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen fur vnfern lieben herrn vnd vater etc., wenn wir angefehen, erkant vnd betrachtet haben solch maniguelig trefflich vnd getrew Dinst, die die erfamen vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Radmann vnser Statt Tangermunde vnserm lieben herrn vnd vater, vns vnd der herrschafft oft vnd dicke getrewiglichen vnd williglichen getan haben vnd nu noch furder in zukunfftigen zyten wol ton fullen vnd mugen, vnd auch nu sonderlichen fur andern in folicher zwitragt vnd vberfarung zwischen vns vnd den von Stendal auff diezmal, die denn die von Stendal an vns vnd der herrschafft getan, dieselben Burgermeister, Radmann, Gewerke vnd gantzen gemein von tangermunde sich getrewiglichen an vns beweiset vnd ewiglichen bey vnserm lieben herrn vnd vater vnd bey vns vnd vnser erben, als bey iren rechten erbherrn zu bleiben, mit auffgereckten henden gefagt vnd gelobt haben; hirmmb haben wir In die besunder gnad getan vnd ton In die auch, in crafft diecz briefs also, das wir, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen nu furbaßz mehr zu ewigen zyten, von gebung diecz briefs, kein gerste, die man von tanghermunde auffwart die elbe drey gantze meile weges vnd von tangermunde die elbe abe in dreie meilen weges schiffet, nicht geleiten fullen noch wollen, Es sey denn der von tangermunde guter wille vnd vulbort, ongeuerde. Des zu vrkunde geben zu tangermunde, Am nehten Dinstag nach dem fontag, als man in der heiligen kirchen singet misericordias A. dom. MCDXXIX.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche.